

Flughafen-Parkplatz-Ranking 2019: An diesen deutschen Airports ist das Parken teurer als der Flug

- **AirHelp vergleicht die Parkkosten an 13 der größten deutschen Flughäfen**
- **Die Preise für eine Woche Parken unterscheiden sich je nach Airport um bis zu 195 Euro**
- **Am Flughafen Köln/Bonn kostet eine Stunde Parken mehr als eine Woche am Dresdner Airport**

Berlin, 13. August 2019. Wer sein Auto während des Urlaubs am Flughafen stehen lässt, muss mit hohen Kosten rechnen. Das weltweit führende Fluggasthelfer-Portal, [AirHelp](#), hat die Parkplatzpreise an 13 der größten Flughäfen Deutschlands untersucht und stellt extreme Preisunterschiede fest. Während Reisende ihr Auto am Dresdner Flughafen bereits für 15 Euro pro Woche parken können, müssen sie in Frankfurt am Main mit mindestens 210 Euro rechnen, wenn sie ihren Parkplatz zuvor nicht mit einem Online- oder Frühbucherrabatt reserviert haben.

An diesen Airports ist das Parken günstig

Vergleichsweise wenig zahlen Autofahrer auch am Flughafen Leipzig/Halle, wo Fluggäste ihr Auto bereits ab 20 Euro pro Woche parken können. In Düsseldorf und Hannover werden jeweils mindestens 39 Euro für ein Wochenticket fällig, wobei sich dieser günstige Parkplatz in Düsseldorf rund 15 Autominuten vom Flughafen entfernt befindet. Der Airport der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens kooperiert diesbezüglich saisonal mit der Messe der Stadt. Shuttle-Busse transportieren die parkenden Fluggäste alle 30 Minuten kostenfrei vom Messeparkplatz zum Airport.

Wer direkt am Airport parken möchte, muss hingegen mit Kosten in Höhe von bis zu 238 Euro rechnen, was der insgesamt teuerste Preis der Analyse ist. Dafür stehen Reisende in diesem Fall direkt unter dem Terminal und haben nur einen kurzen Weg zu ihrem Gate. Ebenfalls kostspielig kann das Parken auch an den Flughäfen Frankfurt am Main und Köln/Bonn werden, wo Wochenpreise von bis zu 234 beziehungsweise 231 Euro gefordert werden.

Eine Stunde Parken in Köln teurer als eine Woche Parken in Dresden

Aber auch für Bringer und Abholer kann es am Flughafen Köln/Bonn teuer werden: Eine Stunde direkt am Terminal stehen kostet dort 24 Euro und somit 9 Euro mehr als der günstigste Wochentarif in Dresden. Wer Geld sparen will, muss etwas Fußweg in Kauf nehmen und nutzt einen der anderen Flughafen-Parkplätze ab 3 Euro pro Stunde. Am Hamburger Flughafen können Fahrzeughalter hingegen sogar eine Stunde kostenfrei parken – sofern sie ein Elektroauto fahren. Andernfalls werden 7 Euro fällig. In Nürnberg zahlen Abholer am Kurzzeitparkplatz nur 2 Euro pro Stunde, am Flughafen Leipzig/Halle 3 Euro.

Laura Kauczynski, DACH-Repräsentantin von AirHelp, kommentiert die Analyse:

“Eine Woche an einem deutschen Flughafen zu parken, kostet teilweise mehr als ein Flugticket oder sogar so mancher Urlaub. Reisende sollten daher unbedingt prüfen, ob sie durch eine Vorabbuchung ihres Parkplatzes am Flughafen Geld sparen können oder auf das Angebot eines Privatbieters in



der Nähe ausweichen. Oft bieten Anbieter von Privatparkplätzen sogar einen Transferservice zum Flughafen an.

Andernfalls können Gebühren in Höhe von bis zu 238 Euro für eine Woche Parken fällig werden. Vor allem Passagiere, die es sehr eilig haben, haben kaum eine andere Wahl als für viel Geld direkt am Terminal zu parken. In diesem Fall können sie fast nur hoffen, dass ihr Flug verspätet ist und sie noch einmal umparken können. Zudem können Flugverspätungen zu Entschädigungen in Höhe von bis zu 600 Euro pro Ticket berechtigen. Dann wäre neben den Parkkosten sogar noch ein weiterer Flug drin.“

Flugprobleme: Diese Rechte haben Passagiere

Flugausfälle und -verspätungen können zu Entschädigungszahlungen in Höhe von bis zu 600 Euro pro Fluggast berechtigen. Die Höhe der Entschädigungszahlung berechnet sich aus der Länge der Flugstrecke. Der rechtmäßige Entschädigungsanspruch ist abhängig von der tatsächlichen Verspätungsdauer am Ankunftsort sowie dem Grund für den ausgefallenen oder verspäteten Flug. Betroffene Passagiere können ihren Entschädigungsanspruch rückwirkend durchsetzen, bis zu drei Jahre nach ihrem Flugtermin.

Außergewöhnliche Umstände wie Unwetter oder medizinische Notfälle können bewirken, dass die ausführende Airline von der Kompensationspflicht befreit wird.

AirHelp kooperiert mit Verbraucherschutz Deutschland

Um möglichst vielen Passagieren in Deutschland zu ihrem Recht zu verhelfen, kooperiert AirHelp seit diesem Jahr mit [Verbraucherschutz Deutschland](#). In diesem Zusammenhang wird AirHelp aufgrund seiner Kunden- und Servicefreundlichkeit vom Verbraucherschutz Deutschland empfohlen und wird sich künftig dafür einsetzen, die Rechte der Verbraucher, die sich beim Verbraucherschutz Deutschland beschweren, durchzusetzen. Fluggäste können ihren Anspruch auf eine Entschädigung unverbindlich und kostenlos auf www.airhelp.com/de prüfen.

Die kompletten Ergebnisse der Studie stehen unter dem nachfolgenden Link zur Verfügung:

<https://www.airhelp.com/de/airhelp-datenbibliothek/#flughafen-parkplatz-ranking-2019-an-diesen-deutschen-airports-ist-das-parken-teurer-als-der-flug>

Über AirHelp

AirHelp ist die weltweit größte Organisation für Fluggastrechte. Seit der Gründung 2013 hilft das Unternehmen Reisenden dabei, Entschädigungen für verspätete oder ausgefallene Flüge sowie im Falle einer Nichtbeförderung durchzusetzen. Zudem ergreift AirHelp juristische und politische Maßnahmen, um die Rechte von Fluggästen weltweit weiter zu stärken. Das Unternehmen hat bereits mehr als 13 Millionen Menschen geholfen, ist in 35 Ländern aktiv und beschäftigt über 700 Mitarbeiter. Seit 2019 kooperiert AirHelp mit Verbraucherschutz Deutschland (www.verbraucherschutz.de/airhelp) und hilft bei der Durchsetzung der Fluggastrechte von Verbrauchern, die sich an den Verbraucherschutz Deutschland gewandt haben. Mehr Informationen über AirHelp finden Sie unter: www.airhelp.com/de/

Pressekontakt: Nils Leidloff | nils.leidloff@tonka-pr.com | +49.30.403647.607